

Vier vorrangige Ziele für Rheinbach

APRIL 2021

Die Finanzlage der Stadt Rheinbach lässt der Politik kaum Spielraum. Es ist daher notwendig, Prioritäten zu setzen. Die SPD hat in einem Grundsatzantrag festgeschrieben, welche Maßnahmen für eine gute Zukunftsentwicklung Rheinbachs nötig sind. Sie wirbt dabei um die Unterstützung aller Parteien, diese grundsätzlichen Ziele gemeinsam zu beschließen und auf den Weg zu bringen. Folgende Aufgaben sollen dem Rheinbacher Bürgermeister und seiner Verwaltung in den nächsten 5 Jahren auf den Weg gegeben werden:

Die Hauptstraße wird zur verkehrsberuhigten Geschäftsstraße oder einer Fußgängerzone und in der Innenstadt gibt es ein Radwegenetz sowie attraktive Radverkehrswege zu den Ortschaften. Das Fahrrad soll häufiger das Auto ersetzen. Dazu brauchen wir ein sicheres Wegenetz und sichere Fahrradabstellplätze an allen zentralen Plätzen in der Innenstadt. Damit setzen wir gute Impulse für Klima und Umwelt, und wir verbessern gleichzei-

tig die Lebensqualität sowie die Attraktivität der Kernstadt.

Rheinbach schafft das Angebot an bezahlbarem Wohnraum, dass im „Handlungskonzept Wohnen Rheinbach 2030“ für die Jahre 2021 bis 2024 vorgesehen ist. Der Bedarf an preiswertem Wohnraum steigt, gleichzeitig fallen bis zum Jahr 2024 allein 52 Wohnungen aus der Preisbindung; die Mieten können also deutlich angehoben werden. Rheinbach braucht ein stabiles Angebot bezahlbarer Wohnungen. Der festgestellte Bedarf soll bis 2024 bezugsfertig zur Verfügung stehen.

Alle Einwohner*innen und Unternehmen Rheinbachs sollen über eine Internetanbindung von mindestens 100 Mbit/sek. verfügen, so dass sie am digitalen Leben ohne gravierende Einschränkungen teilnehmen können.

Der Betriebshof soll in die Lage versetzt werden, Straßen, Wege, Plätze und Friedhöfe gepflegt und sauber zu

halten. Dazu müssen die Aufgabenabläufe verbessert und digital unterstützt werden. Die Mitarbeiter*innen sollen alle Unterstützung bekommen, ihre Arbeit noch effektiver und effizienter erledigen zu können. Bereits 2019 hat der Rat einen Beschluss dazu gefasst, der jetzt zügig umgesetzt werden soll.

INHALT DIESER AUSGABE

Katja Stoppenbrink kandidiert für Bundestag *Seite 2*

SPD möchte Verkehrswende im Rhein-Sieg-Kreis voranbringen *Seite 3*

Gute Nachricht für Wormersdorf *Seite 4*

SPD berät auch in Corona-Zeiten *Seite 4*



Gute Nachrichten für Wormersdorf

Der Lebensmittel-Vollsortimenter kommt

In der ersten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen im März 2021 wurde durch einstimmigen Beschluss des Ausschusses der Startschuss für unseren Vollsortimenter gegeben. **Ute Krupp**, Sprecherin der SPD-Fraktion in diesem Ausschuss, fasste nach der Vorstellung des Vorentwurfs durch Projektentwickler Schoofs zusammen: „Die Wormersdorfer Bürgerinnen und Bürger warten dringend darauf, dass es vorangeht mit unserem Vollsortimenter. Ich hoffe, wir können dort 2023 einkaufen, so lange wird der jetzt anstehende Genehmigungsprozess plus Bauen wohl dauern – wenn es schneller ginge, umso besser“.

Ratsherr **Michael Rohloff** freut sich besonders, dass in seinem Wahlbezirk am Standort Wormersdorfer Straße ein Nahversorger entstehen soll. „Das Thema beschäftigt uns bereits einige Jahre. Ich bin froh, dass sich einige unserer Anregungen – wie der Platz für Kiosk, Café und Räumlichkeiten für Bankgeschäfte – in dem Antrag wiederfinden und ich bin sicher, dass sich Betreiber für diese Angebote leicht finden lassen. Wir werden das Vorhaben weiterhin unterstützen und aktiv an der Schaffung guter Rahmenbedingungen für eine gute Nahversorgung in Wormersdorf und den anderen Ortschaften arbeiten.“

SPD berät auch in Corona-Zeiten

Seit 2011 bietet die SPD-Fraktion eine Beratung zu Rechtsfragen des Alltags durch Volljuristinnen und Volljuristen an.

Ziel unseres Angebotes ist, kostenfrei und vertraulich bei rechtlichen Fragen als Wegweiser und Lotse zu dienen und Tipps für das weitere Vorgehen zu geben. Der nächste Termin ist am 28. April um 17 Uhr. Im Normalfall finden die Beratungen im SPD-Fraktionsraum in der Kriegerstraße 12 auf der Rückseite des Rathauses statt. Der Beratungsort (Raum oder

kontaktlos über das Telefon) ist jedoch abhängig von der Corona-Entwicklung. Bitte die Ankündigungen in der Presse oder im Internet z.B. unter www.spd-rheinbach.de beachten.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie unbedingt alle Dokumente mit, die für Ihr Anliegen wichtig sind.

Gegenwärtig wird im Wechsel beraten durch Donata Quadflieg, Joachim Steig und Dr. Georg Wilmers.

Klimaschutzplan für Rheinbach

Die SPD-Ratsfraktion hat bereits im Herbst 2019 und im März 2020 im Rat der Stadt Rheinbach die Erstellung eines Ziel- und Maßnahmenplans Klimaschutz gefordert. Dieser Plan soll einen verbindlichen Rahmen und eine verlässliche Grundlage für die Klimaschutzmaßnahmen in und für Rheinbach bis zum Jahr 2030 schaffen. Wir rufen heute alle Beteiligten auf, die Arbeit an dieser Handlungsleitlinie zügig zum Abschluss zu bringen, um schnell zu praktischen Umsetzungsmaßnahmen zu kommen.

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, der Erhalt der biologischen Vielfalt und die Notwendigkeit einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Lebensweise lohnen jede Anstrengung. Reduzierung des Flächenverbrauchs, Verminderung des Anteils fossiler Kraftstoffe, Stärkung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr machen Rheinbach zu einer noch lebenswerteren, attraktiveren und mobilen Stadt mit spürbar mehr Lebensqualität.

Wir regen auch einen jährlichen Klimaschutztag in Rheinbach an, wo die Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Politik und Verwaltung ins Gespräch kommen, die erreichten Ergebnisse bilanzieren und die weiteren Schritte beraten.



„LOKAL, DIGITAL UND KLIMANEUTRAL“

DR. KATJA STOPPEN- BRINK KANDIDIERT FÜR DEN BUNDESTAG

>>> Liebe Katja, wir wollen Dich heute etwas vorstellen, daher möchten wir Dir ein paar Fragen stellen. Fangen wir mit etwas Persönlichem an. Welchen Beruf hast Du gelernt? Ich bin Juristin und Philosophin. Ich habe in Köln und Paris Abschlüsse in deutschem und französischem Recht gemacht, außerdem einen Magister in Philosophie und Geschichte.

Und was wolltest Du als Kind werden? Du vertrittst ja momentan eine Professur für Philosophie an der Uni Münster. Hochschullehrerin! So steht es schon bei der Bewerbung fürs Austauschjahr in England im Jahr 1993.

Wobei kannst Du entspannen? Laufen. Skandinavische Krimis lesen.

Seit wann lebst Du im Rhein-Sieg-Kreis und warum? 2007 bin ich von Köln nach Königswinter gezogen – der Liebe wegen, zum Mann und zur Natur!

Wo ist Dein Lieblingsplatz im Kreis? Ich mag das Siebengebirge vor meiner Haustür und fahre gern die Apfelroute mit dem Fahrrad.

Welche Qualifikationen braucht eine Bundestagskandidatin und welche bringst Du mit? Ich glaube, das Wichtigste ist das Interesse für Menschen, für unsere gemeinsame Sache: unser Land, unsere Demokratie – ein gutes Leben für alle, auch in Zukunft. Das treibt mich an. Und ich finde es wichtig, vor Ort präsent zu sein. Ich werde keine Abgeordnete, die in der Berliner Blase die Bodenhaftung verliert.

Was wäre Dein Herzensprojekt als Mitglied des Bundestags? Frühkindliche Bildung ist wichtig, wir brauchen aber auch im schulischen Bereich eine viel bessere Qualität der Ganztagsbetreuung. Da muss der Bund ran und Länder und Kommunen mit einer „Qualitäts-offensive Ganztags“ unterstützen.

Welches sind die drei wichtigsten Themen Deines Wahlkampfs? Die SPD hat schon ein umfassendes Zukunftsprogramm auf den Weg gebracht, das ich gut gelungen finde. Meine Schwerpunkte sind: Klimafreundliche Mobilität für alle ermöglichen – Kinder und Jugendliche stärken – eine solidarische Gesundheitsversorgung auch in ländlichen Gebieten sichern und mehr für Prävention tun. Daneben geht es um die Zukunft der Arbeit im Zeitalter von Digitalisierung & Künstlicher Intelligenz. Ich forsche zu digitaler Teilhabe. Das ist ein ganz wichtiges Zukunftsthema.

Welches kommunale Problem hältst Du derzeit für das wichtigste im Kreis? Haushaltssanierung, die Kommunen müssen raus aus den Altschulden und wieder handlungsfähig werden.

Welches Problem hältst Du derzeit für das wichtigste auf Bundesebene? Den Weg zur Klimaneutralität sozial gestalten und gemeinsam gehen.

Du gehst ja mit Norbert Röttgen ins Rennen. Wie fühlt sich das an? Spannend! Unlängst sagte mir jemand, den ich für CDU-nah halte: „Katja, ich finde toll, dass Du das machst. Ich sag’s Dir: Du bist nicht ohne Chancen!“ - Ich will ein offenes Ohr für Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger haben. Schreiben Sie mir, melden Sie sich! Ich will wissen, was Sie bewegt.

Dr. Katja Stoppenbrink

(44) ist die Bundestagskandidatin der SPD für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte Königswinter, Bad Honnef und Sankt Augustin.



Kontakt:

Mail: stoppenbrink@spd-koenigswinter.de

Tel.: 0151 2700 5049

www.katjastoppenbrink.de

Facebook und Instagram:
[katjastoppenbrink](https://www.facebook.com/katjastoppenbrink)

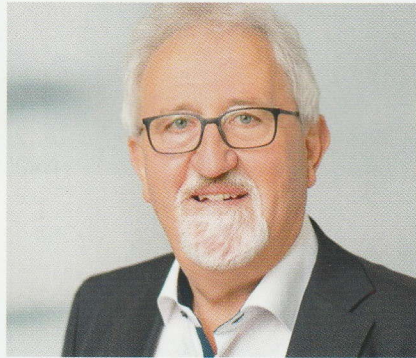
VERKEHRSWENDE FÜR DEN RHEIN-SIEG-KREIS

SPD für mehr Radwege, P+R Stellplätze und Schnellbuslinien

>>> Die Stärkung des Radverkehrs ist ein zentrales Element der neuen Mobilitätspolitik. Die SPD-Kreistagsfraktion will die Prioritätenliste von neuen Radwegen an Kreisstraßen daher bis 2030 vollständig umsetzen und das Radwegenetz damit spürbar verbessern. In den Haushaltsberatungen lehnte es die schwarz-grüne Koalition im Kreistag jedoch ab, die dafür notwendigen Mittel in die Finanzplanung einzustellen.

Um den Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr für Pendler*innen noch attraktiver zu machen, setzte sich die SPD in den Haushaltsberatungen zudem für die Einrichtung von 1.000 neuen P+R Parkplätzen im Kreisgebiet ein - in Verbindung mit einem digitalen Informationssystem, das die zur Verfügung stehenden Plätze anzeigt. Auch dieser Antrag wurde von der Koalition aus CDU und Grünen abgelehnt.

„Erfreulich ist, dass in den letzten Jahren immer mehr neue Schnellbuslinien



„Nachhaltige Verkehrspolitik ist Klimaschutz“

im Rhein-Sieg-Kreis entstehen. Die Schnellbusse sind ein Erfolgskonzept, das die SPD für den Rhein-Sieg-Kreis erreicht hat. So wurden unsere drei Anträge auf zusätzliche Schnellbuslinien einstimmig in den Haushaltsberatungen beschlossen“, so der verkehrspolitische Sprecher Dietmar Tendler.

SPD LEHNT MUTLOSEN KREISHAUSHALT AB

Bekanntnis für sozialen, digitalen und nachhaltigen Kreis



>>> Die Corona-Pandemie wird zu einer großen Belastung für die kommunalen Haushalte und damit auch für die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis. Die SPD-Kreistagsfraktion hat sich daher in den Beratungen zum Doppelhaushalt auf die Entlastung der Kommunen und somit die Vermeidung

von Grundsteuererhöhungen für die Bürgerschaft fokussiert. „Eine deutliche Senkung der Kreisumlage hätte den Städten und Gemeinden neue Spielräume geschaffen“, so die finanzpolitische Sprecherin, Nicole Männig-Güney. Gleichzeitig wollte die SPD in den Themenfeldern Frauenhäuser, Wohnberatung, bezahlbares Wohnen, Klimaschutz, Ausbau von Radwegen und digitaler Rhein-Sieg-Kreis Akzente setzen.

„Unser Ziel ist ein Haushalt, der den Rhein-Sieg-Kreis von morgen sozial, digital, nachhaltig und gerecht macht“, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzender Denis Waldästl. „Dieses Ziel wird mit dem soliden, jedoch mut- und zukunftslosen Doppelhaushalt verfehlt, müssen wir nach den Beratungen und der Ablehnung unserer Anträge durch CDU und Grüne feststellen. Mit unserer Zustim-

SOZIALEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN

>>> Der soziale Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist ein Kernanliegen der SPD. Daher setzen wir uns für eine auskömmliche Finanzierung der sozialen Dienste, der Frauenhäuser, Frauenzentren und Wohlfahrtsverbände ein. Als Kreistag werden wir nicht alle sozialen Probleme lösen können, aber wir können sicherstellen, dass die freien Träger von sozialen Diensten, die Vereine und Wohlfahrtsverbände genügend finanzielle Unterstützung erhalten, um ihre gesellschaftsrelevante Arbeit fortzusetzen, bzw. auch auszubauen.



Im Rahmen der Haushaltsberatungen sind vor allem das Troisdorfer Frauenhaus und die Wohnberatung der AWO zu kurz gekommen. „Es reicht nicht aus, die Arbeit der beiden Einrichtungen zu loben. Dazu braucht es auch auskömmliche finanzielle Ressourcen“, kommentiert Anna Peters, stellv. Fraktionsvorsitzende und sozialpolitische Sprecherin der Fraktion.

mung zu den Anträgen der Koalition haben wir den Weg für eine konstruktive Zusammenarbeit als Opposition eröffnet – leider ohne Erfolg. Die SPD hat daher gegen den Doppelhaushalt 2021/2022 gestimmt und wird weiterhin für mehr bezahlbares Wohnen, die Verkehrswende und mehr Entlastung für die Städte und Gemeinden kämpfen“, so Waldästl.